

Sozialstatistik des Odenwaldkreises

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2007

**Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch
(SGB II)
– Grundsicherung für Arbeitssuchende –**

Leistungen nach dem SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende

Leistungsgewährung, Bedarfsgemeinschaften und Personen

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Leistungsbezug ist zum 30.6.2007 gegenüber dem ersten Quartal dieses Jahres geringfügig im 1,3 % von 2670 auf 2705 angestiegen. Sie liegt allerdings deutlich um 311 oder 10,3 % unter dem Wert zum 30.6. des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2007 waren im Durchschnitt monatlich 2725 Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug; im letzten Halbjahr 2006 waren dies noch 2795. Insgesamt lässt sich aus den letzten 24 Monaten ein leichter aber stetiger Rückgang der Fallzahlen erkennen. Eine positive Entwicklung, die sich in den Folgemonaten fortsetzen sollte.

Ergänzend werden im Tabellenteil die T-3-Werte für das erste Quartal 2007 dargestellt. Es handelt sich um eine vier Monate rückwirkende Betrachtung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften und enthält im Gegensatz zu den vorstehende genannten aktuellen Werten auch die Fälle, deren Neuanträge oder Folgeanträge erst nach dem aktuellen Erhebungszeitpunkt bewilligt wurden. Hierbei ist festzustellen, dass es im ersten Quartal 2007 mit durchschnittlich 2831 Bedarfsgemeinschaften einen leichten Rückgang gegenüber dem letzten Quartal 2006 mit durchschnittlich 2842 gab.

Im Juni 2006 lag die Zahl der Neuanträge zum vierten Mal in Folge unter 100 und erreichte mit 65 einen neuen Tiefstand. Wurden im ersten Quartal 2007 noch 335 Neuanträge gezählt, so sank die Zahl im zweiten Quartal dieses Jahres um 27,5 % auf 243.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden lag im ersten Halbjahr 2007 bei durchschnittlich 473. Im ersten Halbjahr des Vorjahres waren es mit durchschnittlich 482 geringfügig mehr. Das Problem, dass diese Zielgruppe nur schwer in Arbeit und Ausbildung zu vermitteln ist, trifft nicht nur auf den Odenwaldkreis zu, sondern ist ein markantes Problem aller Optionskommunen. Die 13 hessischen Optierer planen daher für 2008 diese Zielgruppe besonders unter den Fokus zu nehmen und gemeinsam Aktionen und Programme zu starten, um eine nachhaltige Integration von mehr Alleinerziehenden zu erreichen.

Bei den T-3-Werten der Personen ist auffällig, dass es vom 31.12.2006 bis zum 31.3.2007 nur einen Anstieg der Bedarfsgemeinschaften um 74 oder 2,6 %, aber einen Anstieg der Personenzahl um 329 bzw. 5,4 % auf 6279 gab. Hintergrund ist eine anhaltende Verschiebung von kleinen Bedarfsgemeinschaften mit 1 bis 3 Personen zu größeren mit 4 und mehr Mitgliedern. So stieg die Zahl der „kleinen“ Bedarfsgemeinschaften im ersten Quartal 2007 nur um 0,6 %, die der großen aber um 13,2 %. Trotz eines längerfristigen Abbaus von Bedarfsgemeinschaften wird es weiterhin einen Anstieg der Personenzahl und damit auch der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen aber auch der Zahl der Kinder im SGB II-Bezug geben.

Arbeitslosigkeit und erwerbsfähigen Hilfebedürftige

Die Zahl der Arbeitslosen ist auch im zweiten Quartal 2007 weiter gesunken. Gegenüber dem Stand vom 31.3.2007 mit 2020 stellt der Wert von 1951 zur Jahresmitte einen weiteren Rückgang um 3,4 % dar. Während des gesamten zweiten Quartals blieb die Grenze von 2000 Arbeitslosen unterschritten. Gegenüber dem Vorjahreswert von 2658 liegt die Zahl der Arbeitslosen zum 30.6.2007 um 707 oder 26,6 % niedriger.

Arbeitsmarktintegration und Aktivierung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

222 Integration in Arbeit vermeldet das Kommunale Job-Center im zweiten Quartal 2007. Gegenüber dem ersten Vierteljahr mit 154 bedeutet dies eine Steigerung um 44 % und gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres mit 169 um 31 %. Die durchschnittliche Integrationszahl ist damit in 2007 auf 63 im Monat angestiegen.

50 % der Integrationen in Arbeit erfolgten im zweiten Quartal 2007 bei Arbeitgebern im Odenwaldkreis. Weitere 40 % nahmen die Arbeit bei Betrieben in den südhessischen Nachbarkreisen und in den angrenzenden bayerischen Kreisen auf. Nur bei 10 % erfolgte eine Vermittlung in den weitergehenden überregionalen Arbeitsmarkt. Es ist zu erwarten, dass die Integrationszahlen auch weiterhin auf einem guten Niveau bleiben. Allerdings ist anzumerken, dass die zu integrierenden erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in immer stärkerem Umfang Vermittlungshemmnisse aufweisen. Die Fallmanagerinnen und Fallmanager stehen vor der Aufgabe, intensiver als bisher mit den Kunden am Abbau dieser Hemmnisse zu arbeiten.

Wie zum Ende des letzten Quartals ist auch zum 30.6.2007 die Zahl der Beschäftigten erneut angestiegen. 1115 erwerbsfähige Hilfebedürftige und damit 88 oder 8,6 % mehr als zum 31.3.2007 gehen einer Beschäftigung nach und sind dennoch weiter auf Arbeitslosengeld II angewiesen. 27,5 % aller erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind es inzwischen, die mit dem erzielten Erwerbseinkommen ihren Lebensunterhalt und den ihrer Angehörigen nicht ohne ergänzende SGB II-Leistungen bestreiten können.

Die Zahl der Maßnahmeteilnehmer ist zum 30.6.2007 auf 319 gesunken. Zum Ende des 1. Quartals waren es noch 396. Dabei sind allerdings die Zusatzjobs und die Beschäftigungsmaßnahmen bei BAW, AWO, DRK, OREG und dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft nach wie vor gefragt und besucht. Der Rückgang zeichnet sich allein bei den Qualifizierungsmaßnahmen ab, und dies hat verschiedene Gründe. Zum einen sind einige Maßnahmen vor der Sommerpause ausgelaufen und werden voraussichtlich im September erneut beginnen. Zum anderen wurden Qualifizierungsmaßnahmen derzeit nicht besetzt, da keine ausreichende Kursstärke zusammenkam. Diese werden dann beginnen, wenn sich ausreichend Teilnehmer gefunden haben, die eine wirtschaftliche Durchführung der Maßnahme rechtfertigen. Insbesondere Deutschkurse konnten derzeit nicht besetzt werden. Dies liegt auch daran, dass die in Frage kommenden Personen in der Regel einen Anspruch auf die Teilnahme an dem vom Bund finanzierten Integrationskursen haben und zunächst dorthin verwiesen werden.

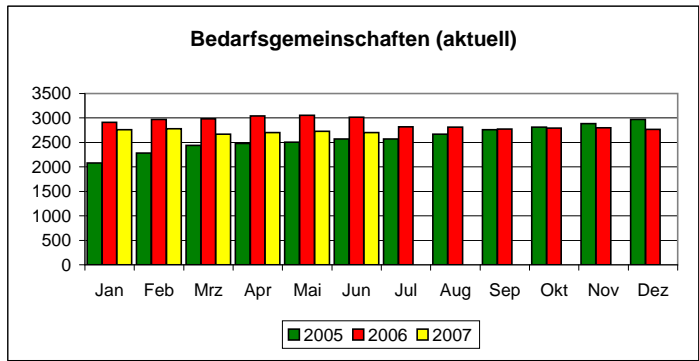
Alle Zahlen sind im Detail in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen zusammengefasst.

Kreisausschuss des Odenwaldkreises
Hauptabteilung II
Arbeit und Soziale Sicherung
Erbach, 31.8.2007

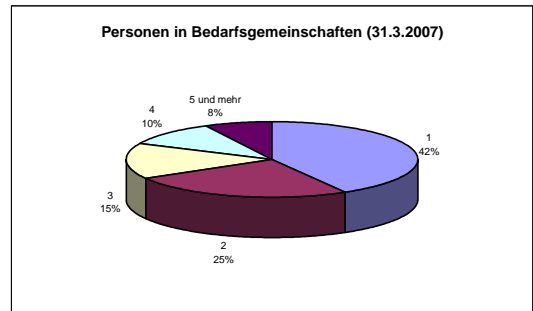
Bedarfsgemeinschaften

Aktuelles Statistikdaten zum 15. eines Monats			
	2005	2006	2007
Jan	2081	2908	2760
Feb	2282	2970	2783
Mrz	2442	2982	2670
Apr	2479	3039	2702
Mai	2506	3056	2728
Jun	2569	3016	2705
Jul	2570	2820	
Aug	2667	2810	
Sep	2761	2777	
Okt	2810	2794	
Nov	2885	2803	
Dez	2972	2768	
Durchschnitt	2585	2895	2725

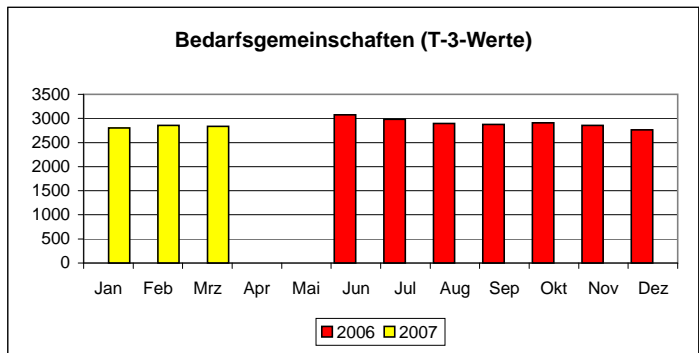
Januar bis Juni 2005 wurden die Zahlen hochgerechnet



Personenzahl	Größe der Bedarfsgemeinschaften		Veränderung	
	31.12.06	31.3.07	absolut	in %
1	1157	1183	26	2,2%
2	675	709	34	5,0%
3	391	436	45	11,5%
4	261	296	35	13,4%
5 und mehr	186	215	29	15,6%



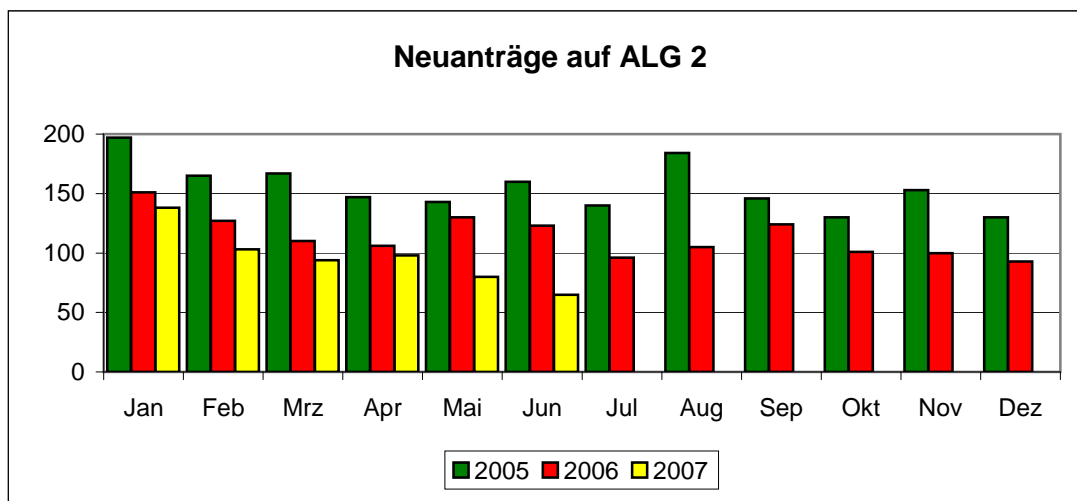
Revidierte Statistikdaten drei Monate zurück (T-3-Werte)		
	2006	2007
Jan		2800
Feb		2853
Mrz		2839
Apr		
Mai		
Jun	3074	
Jul	2979	
Aug	2898	
Sep	2873	
Okt	2908	
Nov	2853	
Dez	2765	
Durchschnitt	2907	2831



Stadt/Gemeinde	Revidierte Statistikdaten drei Monate zurück (T-3-Werte)			Veränderung	
	31.12.06	31.3.07	Anteil in %	absolut	in %
Bad König	254	251	8,84%	-3	-1,2%
Beerfelden	143	160	5,64%	17	11,9%
Brensbach	117	124	4,37%	7	6,0%
Breuberg	177	183	6,45%	6	3,4%
Brombachtal	80	79	2,78%	-1	-1,3%
Erbach	532	538	18,95%	6	1,1%
Frk. Crumbach	52	62	2,18%	10	19,2%
Hesseneck	12	12	0,42%	0	0,0%
Höchst	320	340	11,98%	20	6,3%
Lützelbach	169	171	6,02%	2	1,2%
Michelstadt	635	628	22,12%	-7	-1,1%
Mossautal	41	46	1,62%	5	12,2%
Reichelsheim	193	200	7,04%	7	3,6%
Rothenberg	16	21	0,74%	5	31,3%
Sensbachtal	24	24	0,85%	0	0,0%
Odenwaldkreis	2765	2839	100,00%	74	2,7%

Neuanträge

	2005	2006	2007
Jan	197	151	138
Feb	165	127	103
Mrz	167	110	94
Apr	147	106	98
Mai	143	130	80
Jun	160	123	65
Jul	140	96	
Aug	184	105	
Sep	146	124	
Okt	130	101	
Nov	153	100	
Dez	130	93	
Durchschnitt	155	114	96

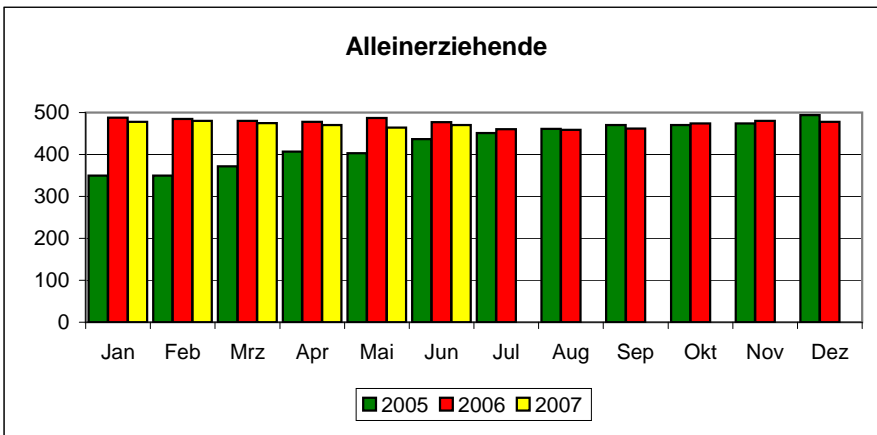


	Apr 07	Mai 07	Jun 07	Gesamt 2.Quartal 07	Anteil in %
Bad König	14	8	12	34	13,99%
Höchst	11	7	9	27	11,11%
Lützelbach	7	7	1	15	6,17%
Reichelsheim	5	11	7	23	9,47%
Fr.-Crumbach	3	0	1	4	1,65%
Brensbach	7	4	2	13	5,35%
Brombachtal	5	1	0	6	2,47%
Michelstadt	19	7	9	35	14,40%
Mossautal	1	2	0	3	1,23%
Sensbachtal	0	0	0	0	0,00%
Beerfelden	4	5	4	13	5,35%
Breuberg	5	9	4	18	7,41%
Erbach	14	19	10	43	17,70%
Hesseneck	2	0	0	2	0,82%
Rothenberg	0	0	2	2	0,82%
Aussiedler Ffm.	1	0	4	5	2,06%
Odenwaldkreis	98	80	65	243	100,00%
davon Ende ALG 1	12	19	8	39	
in %	12,24%	23,75%	12,31%	16,05%	
davon Zuzüge	9	13	5	27	
in %	9,18%	16,25%	7,69%	11,11%	

Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden

	2005	2006	2007
Jan	350	488	478
Feb	350	485	480
Mrz	372	480	475
Apr	407	478	470
Mai	403	487	464
Jun	437	477	470
Jul	451	460	
Aug	461	459	
Sep	470	462	
Okt	470	474	
Nov	474	480	
Dez	494	478	
Durchschnitt	428	476	473

Der Wert von Januar 2005 wurde nicht erhoben und daher geschätzt.



Stadt/Gemeinde	31.3.07	30.6.07	Anteil in %	Veränderung		Anteil an Gesamt-BG	
				absolut	in %	31.3.07	30.6.07
Bad König	36	36	7,66%	0	0,0%	14,2%	14,3%
Beerfelden	29	29	6,17%	0	0,0%	20,3%	18,1%
Brensbach	26	20	4,26%	-6	-23,1%	22,2%	16,1%
Breuberg	37	36	7,66%	-1	-2,7%	20,9%	19,7%
Brombachtal	17	19	4,04%	2	11,8%	21,3%	24,1%
Erbach	86	90	19,15%	4	4,7%	16,2%	16,7%
Frk. Crumbach	13	12	2,55%	-1	-7,7%	25,0%	19,4%
Hesseneck	3	4	0,85%	1	33,3%	25,0%	33,3%
Höchst	44	46	9,79%	2	4,5%	13,8%	13,5%
Lützelbach	29	29	6,17%	0	0,0%	17,2%	17,0%
Michelstadt	99	96	20,43%	-3	-3,0%	15,6%	15,3%
Mossautal	6	6	1,28%	0	0,0%	14,6%	13,0%
Reichelsheim	41	38	8,09%	-3	-7,3%	21,2%	19,0%
Rothenberg	4	4	0,85%	0	0,0%	25,0%	19,0%
Sensbachtal	5	5	1,06%	0	0,0%	20,8%	20,8%
Odenwaldkreis	475	470	100,00%	-5	-1,1%	17,2%	16,6%

	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 Kinder	6 Kinder
31.03.2007	284	133	48	7	2	1
30.06.2007	283	133	47	5	2	0
Veränderung	-1	0	-1	-2	0	-1
in %	-0,4%	0,0%	-2,1%	-28,6%	0,0%	100,0%

Sozialstatistik SGB II - 2. Quartal 2007
Tabellenteil

Personen

Revidierte Statistikdaten drei Monate zurück (T-3-Werte)				Veränderung		31.03.2007		Personen je BG	
Stadt/Gemeinde	31.12.06	31.3.07	Anteil in %	absolut	in %	weiblich	männlich	31.12.06	31.3.07
Bad König	550	547	8,71%	-3	-0,5%	264	283	2,2	2,2
Beerfelden	292	345	5,49%	53	18,2%	164	181	2	2,2
Brensbach	240	276	4,40%	36	15,0%	138	138	2,1	2,2
Breuberg	428	459	7,31%	31	7,2%	229	230	2,4	2,5
Brombachtal	154	164	2,61%	10	6,5%	87	77	1,9	2,1
Erbach	1149	1179	18,78%	30	2,6%	626	553	2,2	2,2
Frk. Crumbach	92	106	1,69%	14	15,2%	43	63	1,8	1,7
Hesseneck	25	29	0,46%	4	16,0%	13	16	2,1	2,4
Höchst	747	791	12,60%	44	5,9%	395	396	2,3	2,3
Lützelbach	398	411	6,55%	13	3,3%	213	198	2,4	2,4
Michelstadt	1305	1357	21,61%	52	4,0%	651	706	2,1	2,2
Mossautal	79	97	1,54%	18	22,8%	52	45	1,9	2,1
Reichelsheim	413	430	6,85%	17	4,1%	208	222	2,1	2,2
Rothenberg	31	39	0,62%	8	25,8%	19	20	1,9	1,9
Sensbachtal	47	49	0,78%	2	4,3%	18	31	2	2
Odenwaldkreis	5950	6279	100,00%	329	5,5%	3120	3159	2,2	2,2
						49,7%	50,3%		

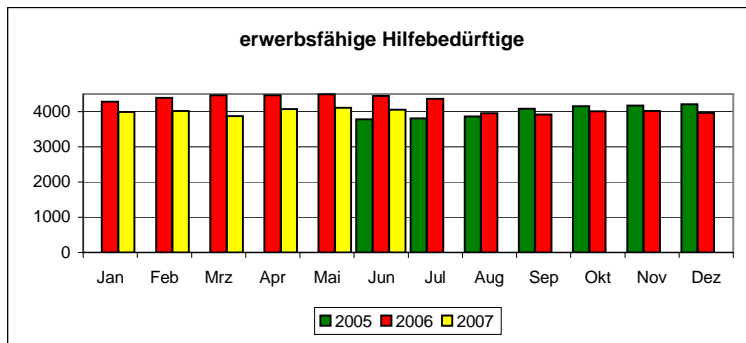
Ausländische Staatsangehörige im Leistungsbezug				Veränderung	
Stadt/Gemeinde	31.12.06	31.3.07	Anteil in %	absolut	in %
Bad König	175	167	10,85%	-8	-4,6%
Beerfelden	51	75	4,87%	24	47,1%
Brensbach	29	43	2,79%	14	48,3%
Breuberg	173	195	12,67%	22	12,7%
Brombachtal	7	7	0,45%	0	0,0%
Erbach	285	287	18,65%	2	0,7%
Frk. Crumbach	2	1	0,06%	-1	-50,0%
Hesseneck	4	4	0,26%	0	0,0%
Höchst	298	322	20,92%	24	8,1%
Lützelbach	90	87	5,65%	-3	-3,3%
Michelstadt	258	266	17,28%	8	3,1%
Mossautal	4	5	0,32%	1	25,0%
Reichelsheim	70	80	5,20%	10	14,3%
Rothenberg	1	0	0,00%	-1	-100,0%
Sensbachtal	0	0	0,00%	0	0,0%
Odenwaldkreis	1447	1539	100,00%	92	6,4%

Erwerbsfähige Hilfebedürftige

Aktuelles Statistikdaten zum 15. eines Monats			
	2005	2006	2007
Jan		4284	3988
Feb		4390	4022
Mrz		4463	3876
Apr		4465	4073
Mai		4495	4108
Jun	3786	4447	4053
Jul	3809	4360	
Aug	3862	3952	
Sep	4081	3919	
Okt	4157	4009	
Nov	4169	4018	
Dez	4213	3963	
Durchschnitt	4011	4230	4020

Bis Juli 2006 wurden die Zahlen durch die BA geschätzt.

Ab August 2006 werden die validen Zahlen des Odenwaldkreises verwendet.



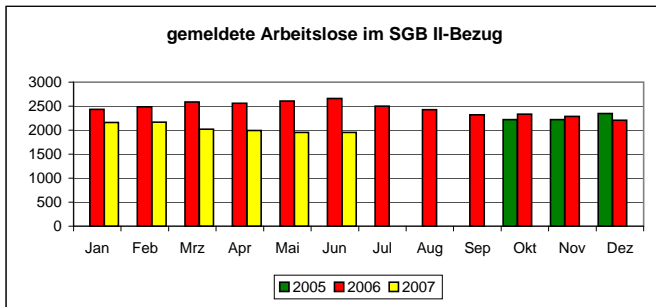
Stadt/Gemeinde	Revidierte Statistikdaten drei Monate zurück (T-3-Werte)			Veränderung		31.03.2007	
	31.12.06	31.3.07	Anteil in %	absolut	in %	12.7.00	männlich
Bad König	372	382	8,90%	10	2,7%	194	188
Beerfelden	197	233	5,43%	36	18,3%	114	119
Brensbach	158	178	4,15%	20	12,7%	88	90
Breuberg	274	301	7,01%	27	9,9%	158	143
Brombachtal	102	107	2,49%	5	4,9%	57	50
Erbach	788	838	19,52%	50	6,3%	448	390
Frk. Crumbach	57	68	1,58%	11	19,3%	27	41
Hesseneck	15	17	0,40%	2	13,3%	8	9
Höchst	489	546	12,72%	57	11,7%	274	272
Lützelbach	245	262	6,10%	17	6,9%	140	122
Michelstadt	899	949	22,11%	50	5,6%	490	459
Mossautal	52	63	1,47%	11	21,2%	35	28
Reichelsheim	276	292	6,80%	16	5,8%	147	145
Rothenberg	18	24	0,56%	6	33,3%	14	10
Sensbachtal	31	32	0,75%	1	3,2%	14	18
Odenwaldkreis	3973	4292	100,00%	319	8,0%	2208	2084
						51,4%	48,6%

Erwerbsfähige Hilfebedürftige im Alter von 15 bis 24 Jahre (U25)

Stadt/Gemeinde	Revidierte Statistikdaten drei Monate zurück (T-3-Werte)			Veränderung		31.03.2007	
	31.12.06	31.3.07	Anteil in %	absolut	in %	weiblich	männlich
Bad König	77	88	9,01%	11	14,3%	43	45
Beerfelden	42	45	4,61%	3	7,1%	26	19
Brensbach	32	34	3,48%	2	6,3%	18	16
Breuberg	56	75	7,68%	19	33,9%	37	38
Brombachtal	17	21	2,15%	4	23,5%	12	9
Erbach	161	195	19,96%	34	21,1%	100	95
Frk. Crumbach	9	11	1,13%	2	22,2%	3	8
Hesseneck	2	1	0,10%	-1	-50,0%	0	1
Höchst	100	128	13,10%	28	28,0%	61	67
Lützelbach	54	68	6,96%	14	25,9%	36	32
Michelstadt	179	227	23,23%	48	26,8%	120	107
Mossautal	8	13	1,33%	5	62,5%	10	3
Reichelsheim	55	66	6,76%	11	20,0%	33	33
Rothenberg	1	0	0,00%	-1	-100,0%	0	0
Sensbachtal	4	5	0,51%	1	25,0%	2	3
Odenwaldkreis	797	977	100,00%	180	22,6%	501	476
						51,3%	48,7%

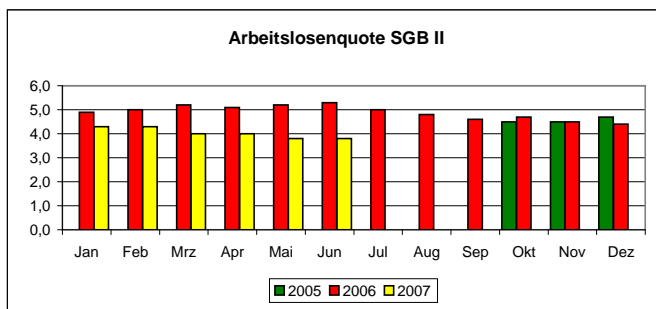
Arbeitslose Personen

	2005	2006	2007
Jan		2434	2158
Feb		2488	2164
Mrz		2586	2020
Apr		2562	1993
Mai		2607	1951
Jun		2658	1951
Jul		2502	
Aug		2424	
Sep		2323	
Okt	2222	2336	
Nov	2222	2286	
Dez	2350	2209	
Durchschnitt	2265	2451	2040



Stadt/Gemeinde	31.3.07	30.6.07	Anteil in %	Veränderung	
				absolut	in %
Bad König	217	201	10,30%	-16	-7,4%
Beerfelden	96	86	4,41%	-10	-10,4%
Brensbach	84	87	4,46%	3	3,6%
Breuberg	145	130	6,66%	-15	-10,3%
Brombachtal	50	49	2,51%	-1	-2,0%
Erbach	323	326	16,71%	3	0,9%
Frk. Crumbach	30	29	1,49%	-1	-3,3%
Hesseneck	5	9	0,46%	4	80,0%
Höchst	282	282	14,45%	0	0,0%
Lützelbach	141	140	7,18%	-1	-0,7%
Michelstadt	437	407	20,86%	-30	-6,9%
Mossautal	27	26	1,33%	-1	-3,7%
Reichelsheim	151	152	7,79%	1	0,7%
Rothenberg	12	10	0,51%	-2	-16,7%
Sensbachtal	20	17	0,87%	-3	-15,0%
Odenwaldkreis	2020	1951	100,00%	-69	-3,4%

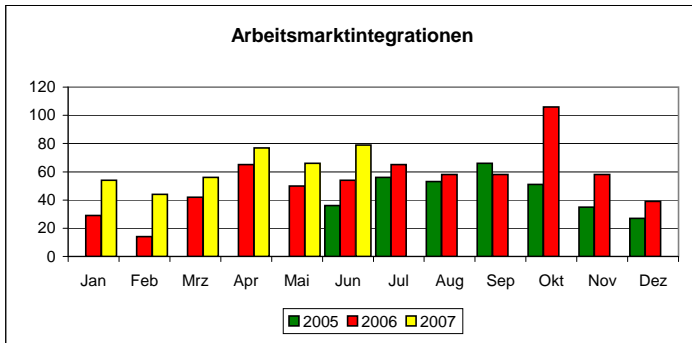
	Arbeitslosenquoten SGB II		
	2005	2006	2007
Jan		4,9	4,3
Feb		5,0	4,3
Mrz		5,2	4,0
Apr		5,1	4,0
Mai		5,2	3,8
Jun		5,3	3,8
Jul		5,0	
Aug		4,8	
Sep		4,6	
Okt	4,5	4,7	
Nov	4,5	4,5	
Dez	4,7	4,4	
Durchschnitt	5,0	5,0	4,0



Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt

	2005	2006	2007
Jan		29	54
Feb		14	44
Mrz		42	56
Apr		65	77
Mai		50	66
Jun	36	54	79
Jul	56	65	
Aug	53	58	
Sep	66	58	
Okt	51	106	
Nov	35	58	
Dez	27	39	
Durchschnitt	46	53	63

Für Januar bis Mai 2005 wurden keine Daten erhoben

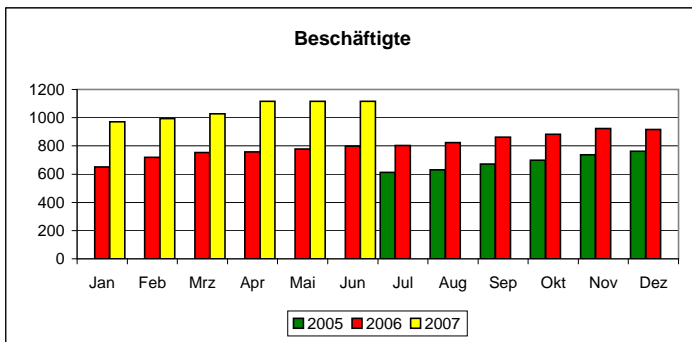


	Anteil an eHb			
	1. Quartal 07	2. Quartal 07	31.3.07	30.6.07
Integrationen	154	222	4,0%	5,5%

Beschäftigte

	2005	2006	2007
Jan		651	972
Feb		718	994
Mrz		753	1027
Apr		757	1115
Mai		777	1115
Jun		798	1115
Jul	613	803	
Aug	630	823	
Sep	671	862	
Okt	699	883	
Nov	737	923	
Dez	763	916	
Durchschnitt	686	805	1056

Für Januar bis Juni 2005 wurden keine Daten erhoben

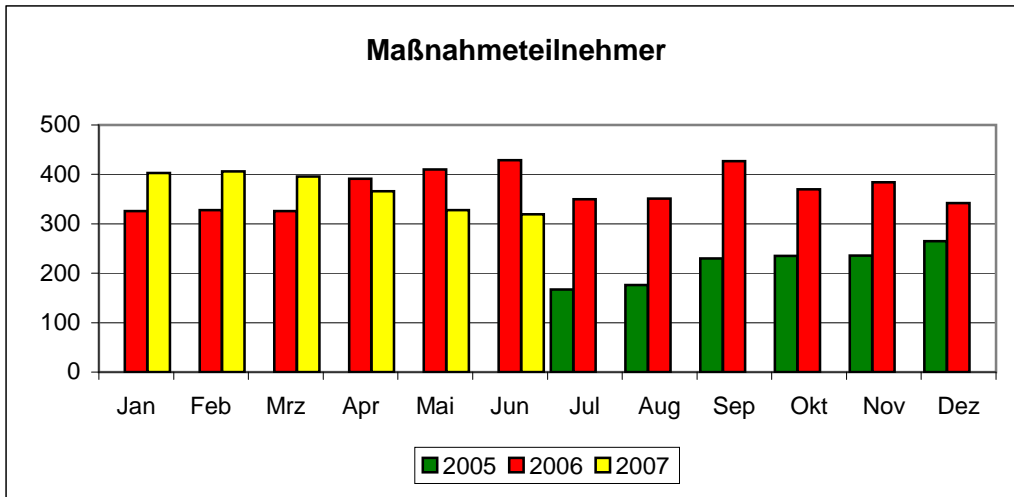


	Veränderung		Anteil an eHb			
	31.03.2007	30.06.2007	absolut	in %	31.3.07	30.6.07
Beschäftigte	1027	1115	88	8,57%	26,5%	27,5%
davon Minijobs	689	724	35	5,08%	17,8%	17,9%
in %	67,1%	64,9%				

Maßnahmeteilnehmer

	2005	2006	2007
Jan		326	403
Feb		328	406
Mrz		326	396
Apr		391	366
Mai		410	328
Jun		429	319
Jul	167	350	
Aug	176	351	
Sep	230	427	
Okt	235	370	
Nov	236	384	
Dez	265	342	
Durchschnitt	218	370	370

Für Januar bis Juni 2005 wurden keine Daten erhoben



	31.03.2007	30.06.2007	Veränderung		Anteil an eHb	
			absolut	in %	31.03.2007	30.6.07
Teilnehmer	396	319	-77	-19,44%	10,2%	7,9%
davon Zusatzobs	119	134	15	12,61%	3,1%	3,3%
in %	30,1%	42,0%				